

Bericht zum 2. Spieltag der NRW-Liga Saison 2020/2021

Bereits der zweite Spieltag brachte uns das Lokalderby gegen die Spielgemeinschaft Ostbevern-Gütersloh auf unseren Bahnen in der Stadthalle Gütersloh. Diese Begegnung war auch die letzte in der vergangenen Saison gewesen. Wir waren vorgewarnt, war das Spiel damals doch sehr knapp ausgegangen und die Gäste hatten seinerzeit nicht in Bestbesetzung antreten können.

Dass wir uns aber so dermaßen würden abschießen lassen, damit war im Vorfeld doch nicht zu rechnen, auch wenn uns bewusst war, dass sich die Gäste auf unseren, ihnen gut bekannten Bahnen, sehr wohl fühlen.

Unseren ersten Block bildeten wie schon in Remscheid Stephan Rösenberg und Gideon Hildebrandt. Sie trafen auf Martin Börschmann und Marc Schelhove. Das Spiel begann auf einem hohen Niveau. Stephan begann das Spiel mit 220, die beiden Gäste mit 215 und 210 und Gideon steuerte 208 bei. Das ließ sich gut an. Auf der zweiten Bahn zündete dann Martin den Turbo, ließ 227 folgen und setzte sich mit 442 an die Blockspitze. Stephan folgte ihm mit 424. Marc lag mit 406 auf dem dritten Platz und Gideon knapp unter 400. Somit waren wir in Rückstand geraten. Dieser Rückstand wurde dann auf der dritten Bahn zementiert, hatte Stephan auf den ersten 5 Würfeln in der Räumgasse einen totalen Blackout, von dem er sich auf der Bahn nicht mehr erholen konnte. 600 nach drei Bahnen bedeuteten, dass sich auch Marc knapp vorbeisob. Martin lag weit vorne und Gideon hinten im Block. Der Rückstand wuchs auf über 50 Holz an. Auf der letzten Bahn konnten Stephan und Gideon den Rückstand wieder etwas verkürzen, da Martin die letzte Bahn nicht mehr richtig erwischte und auch Marc etwas an Boden verlor. So konnte Martin den Block mit 839/11 für sich entscheiden. Stephan 815/8 lag dahinter. Marc konnte sich mit 793/4 noch vor Gideon 785/3 behaupten. Somit 32 Holz hinten und 3 Wertungen weg. Gut sieht anders aus.

Im zweiten Block sollten Matthias Bartling und Markus Bonet das Blatt gegen Christoph Nowag und Nico Hornig wenden. Nico und Christoph deuteten gleich aber in die Vollen an, dass sie dieses unterbinden wollten (Christoph 123 und Nico 127). Zu diesem Zeitpunkt hielt Matthias noch mit 129 dagegen und auch Markus startete mit 117 einigermaßen. Nach der Räumgasse sah es aber schon anders aus. Christoph und Nico starteten beide mit über 210, wohingegen Matthias und Markus unter 200 blieben. Der Rückstand vergrößerte sich also weiter. Und so wie er begonnen hatte, lief der Block auch weiter und plätscherte vor sich hin, Immer wenn man den Eindruck hatte, wir könnten einmal einige Hölzer aufholen, hielten die Gäste voll dagegen oder wir brachten uns mit eigenen Fehlern aus dem Konzept. Am Ende konnte Christoph mit 829/10 den Block klar für sich entscheiden. Zusammen mit Nico (810/7) konnte er den Block gegen Matthias (774/1) und Markus 782/2 deutlich gewinnen und den Vorsprung der Gäste auf uneinholbare (zumindest in unserer heutigen Verfassung) 115 Holz ausbauen. Über die Zusatzwertung musste man sowieso kein Wort mehr verlieren.

Im letzten Block sollten Bodo Schwanke und André Rabe noch das Beste aus der Situation machen. Sie spielten gegen Michael Hornig und Markus Czauderna. Aber auch in diesem Block zeigten die Gäste sofort, wer an diesem Tag Herr im Hause ist. Michael startete mit geschmeidigen 236 und packte auf den Vorsprung der Gäste gleich mal einige Hölzer drauf. Da konnten Bodo, André und Markus nur staunen. Auf der zweiten Bahn konnte sich Bodo steigern und lag mit 409 Holz auf Platz zwei im Block. Aber auch Markus kam besser in Tritt. André zu diesem Zeitpunkt mit 370+ auf Platz 4. Auch er streute – wie viele andere bei uns auch – einige Fehler ein. Michael zog in der zweiten Halbzeit des Blocks weiter seine Kreise und auch Markus steigerte sich weiter, sodass auch dieser Block klar an die Gäste ging.

Michael belohnte sein hervorragendes Spiel mit der Tagesbestleistung von 868/12. Markus deutlich Zweiter im Block mit 824/9. Da kamen Bodo (804/6) und André (800/5) an diesem Tag nicht mit. Mit diesen Zahlen des letzten Blocks fand das Heimdebakel seinen krönenden Abschluss.

Endergebnis: 4.760 : 4.963 0 : 3/25 : 53

Fazit: Bei diesem Spiel fragte man sich zu Recht, wer eigentlich die Heimmannschaft in dem Spiel war. Die Gäste haben uns heute demontiert und uns gezeigt, wie man die Bahnen bei uns zu spielen hat. Wir hatten nicht den Hauch einer Chance und müssen uns schnellstmöglich etwas einfallen lassen, da wir in der derzeitigen Heimverfassung keine Chance in der Liga haben werden. Selbst wenn Ostbevern-Gütersloh die Heimmannschaft gewesen wäre, hätten wir eine Klatsche kassiert. Aber wie heißt es doch im Fußball so schön, lieber einmal 5 : 0 verlieren als 5mal 1 : 0 (wobei dieser Spruch nach unserer heutigen Leistung mehr unter Galgenhumor fällt).